

# **P r o t o k o l l**

## **der 7. Sitzung des Gemeinderates**

**am Mittwoch, 6. Oktober 2021 im Hörsaal der Handwerkskammer,**

**Steinweg 3**

**- öffentlich -**

anwesend: Frau BMin Kaden (Vorsitzende), Frau Kilian, Frau Schlegel, Frau Wagner, Herr Blume, Herr Fuhrig, Herr Graupner, Herr Juckeland, Herr Kling, Herr Krahmer, Herr Martin, Herr Remler, Herr Stelzer, Herr Uhlmann, Herr Fehr (ab 19.20 Uhr),

Frau Fischer, Herr Planert, Frau Günnel (Protokoll),

entschuldigt: Herr Prof. Rodloff, Herr Prof. Rübsamen (beide privat verhindert),

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 19.45 Uhr

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung
2. Bestätigung des Protokolls  
der 6. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 8. September 2021
3. Bürgerfragestunde
4. Informationen der Bürgermeisterin
5. Beschluss-Nr.: 030/2021 des Gemeinderates
  1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Wohngebiet „Heinrich-Heine-Straße“ nach § 13a BauGB - Aufstellungsbeschluss
6. Beschluss-Nr.: 031/2021 des Gemeinderates  
Übertragung der Aufgabe der Jugendarbeit an META e.V. – Verein für Familie, Bildung & Soziales

### **Zu TOP 1** - Begrüßung

Frau Bürgermeisterin Kaden eröffnet die Sitzung.

Die Einladung zur heutigen Sitzung wurde den Gemeinderäten form- und fristgerecht gestellt. Die Tagesordnung wird bestätigt.

### **Zu TOP 2** - Protokollbestätigung

Das Protokoll der 6. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 8. September 2021 liegt den Gemeinderäten vor, Änderungen werden nicht vorgebracht und liegen schriftlich nicht vor. Das Protokoll wird bestätigt.

### **Zu TOP 3** - Bürgerfragestunde

**Herr Röpke, Heinrich-Heine-Straße 2j:** zum Baugebiet Heinrich-Heine-Straße;  
Warum forciert die Gemeinde das Wohngebiet? der Eigentümer des Grundstücks ist Herr Urban, ihm gehört auch das Grundstück neben der Kirche, er könnte doch dort zuerst bauen, zudem ist die Entwässerung des Grundstücks nicht vollständig geklärt,

**Frau BMin Kaden:** es handelt sich um einen ganz normalen Prozess, wenn Grundstückseigentümer bauen wollen wird der Antrag in die Gremien eingebracht, wir haben kein Recht vorzuschreiben welches Grundstück bebaut werden soll, der Eigentümer wird behandelt wie jeder andere auch,

**Herr GR Krahmer:** Wir haben die Hauptsatzung im Juni geändert, ist sie schon rechtskräftig?

**Frau BMin Kaden:** schriftliche Antwort durch Frau Meding erfolgt,

**Frau GRin Schlegel:** Wir sollten für den Spielplatz Parthenaue einen Spendenaufruf starten!

**Frau BMin Kaden:** ist eine gute Idee, die Spielgeräte mussten nach Prüfung durch einen TÜV-Sachverständigen zum Teil abgebaut werden, Gemeinde ist dabei Fördermittel zu akquirieren, wichtig ist der Erhalt des Spielplatzes an dieser Stelle,

**Herr Müller:** Auf der Güterladestraße wurden 40 Parkplätze geschaffen, die kaum angenommen werden dagegen stehen der Marktplatz und die Heinrich-Heine-Straße voll, was kann getan werden?

**Frau BMin Kaden:** Parkverbotsschilder wurden auf dem Markt noch nicht aufgestellt, da wir noch kein Marktgeschehen haben, Hinweis auf Parkplätze im Ortsblatt wird erfolgen,

**Herr GR Uhlmann:** Vorschlag => Beschilderungen in Richtung Güterladestraße muss angebracht werden,

**Herr GR Uhlmann:** Wann wird das Spielplatzthema behandelt?

**Frau BMin Kaden:** ein kurzfristiger Vororttermin mit den Gemeinderäten ist geplant,

**Herr GR Stelzer:** das örtliche Holzverarbeitende Gewerbe ist einzubeziehen,

**Frau BMin Kaden:** ja, ist in unserem Interesse – ansässige Unternehmen werden im Rahmen der Vergabemöglichkeiten einbezogen,

**Herr Dr. Mai:** zum Baugebiet Heinrich-Heine-Straße; das anfallende Regenwasser soll nach DWA versickert werden – gibt es hierzu ein Gutachten?

Regenwasser sickert nicht so schnell ein, steht schon jetzt auf den angrenzenden Wiesen,

**Frau BMin Kaden:** mit dem heute zu fassenden Aufstellungsbeschluss stehen wir erst am Anfang des Planverfahrens,

das angefragte Gutachten ist Teil des Planverfahrens,

**Herr Planert:** es gibt lediglich Voruntersuchungen, erst wenn der Plan aufgestellt wird werden im Laufe des Verfahrens solche Sachen geklärt,

**Herr GR Kling:** Gebäude ehemalige IKA in der Bahnhofstraße – Kann man den Eigentümer zur Verkehrssicherungspflicht auffordern oder eine Ersatzvornahme einleiten?

**Frau BMin Kaden:** der Eigentümer wurde aufgefordert das Gelände zu sichern, bei Ersatzvornahme muss die Gemeinde in Vorkasse gehen, es ist schwierig das Geld wiederzubekommen, oft bleiben wir auf den Kosten sitzen, der Feuerwehreinsatz beim letzten Brand wurde vom Eigentümer bezahlt, Sachstandsbericht geht von Herrn Doberenz schriftlich an Gemeinderäte,

**Frau Schlegel:** Kann man eine Ortssatzung erlassen, wonach Eigentümer verpflichtet werden innerhalb von 5 Jahren zu bauen oder das Grundstück wieder abgeben müssen?

**Frau BMin Kaden:** bei Privatgrundstücken ist das nicht möglich, bei Verkäufen von Gemeindegrundstücken schon eher,

**Herr Planert:** ein allgemeines Baugebot ist rechtlich nicht durchsetzbar,

**Herr GR Blume:** Was wird mit den Garagen in der Bahnhofstraße neben Quelle?

**Herr Planert:** sie werden abgerissen, die Mieter wurden informiert => Ersatz wird angeboten, Planvorentwurf zum Bahnhofsumfeld ist in Arbeit und wird in den Gremien vorgestellt,

**Herr GR Blume:** Altkleidercontainer – drum herum sieht es schlimm aus, kann die Gemeinde für regelmäßige Leerung sorgen?

**Frau BMin Kaden:** Herr Doberenz steht mit den Entsorgungsfirmen in engem Kontakt, wenn wir die Container ganz entfernen lassen, tun wir uns auch keinen Gefallen,

**Frau Müller, Heinrich-Heinrich-Heine-Straße 2i:** zum Baugebiet Heinrich-Heine-Straße; die Gemeinde wünscht keine Stichstraßen – wurde eine Anbindung an den Wendehammer Oststraße geprüft?

**Frau BMin Kaden:** kann im Planverfahren geprüft werden,

**Frau Schimpf:** Was wird mit dem Spielplatz im Schwanenteichpark und ist es möglich dort auch etwas für größere Kinder zu schaffen?

**Frau BMin Kaden:** der Spielplatz muss ebenfalls erneuert werden, Priorität hat aber jetzt der in der Parthenaue,

innerhalb der Haushaltplanung wird darüber zu reden sein, wir können nicht alles zur gleichen Zeit finanzieren,

im Rahmen der Parkerneuerung wird das Thema Sport-Freizeit eine Rolle spielen, so ist u.a. an die Aufstellung von Tischtennisplatten gedacht,

**Herr Michl:** Wie ist der Planungsstand Umgestaltung Leipziger Straße?

**Frau BMin Kaden:** Planentwurf wird Ende des Jahres vorliegen, Finanzierung erfolgt über Städtebauförderung,

**Herr Röpke:** in der Sitzung des Technischen Ausschusses sprach Herr Planert davon, dass der B-Plan Heinrich-Heine-Straße fortgeschritten ist, es werden weniger Häuser als ursprünglich geplant gebaut,

das Problem ist aber das Entwässerungsbecken => der Planer, Herr Rentsch, sprach von einer Tiefe von max. 70 cm weil sonst das Grundwasser angerissen wird, es ist gefährlich, wenn eine Verseuchung des Grundwassers stattfindet,

**Frau BMin Kaden:** Herr Planert hat nicht gesagt der Plan ist weit gediehen, es handelt sich lediglich um den Aufstellungsbeschluss,

alles andere ist Bestandteil des Planungsverfahrens,

viele junge Familien möchten in Borsdorf bauen und würden den Ort verlassen, wenn wir keine Baugebiete schaffen, nur weil die Anwohner versuchen das zu verhindern,

das ist nicht fair, bittet Herrn Planert um Stellungnahme,

**Herr Planert:** es handelt sich nach Geschäftsordnung um eine Bürgerfragestunde, heißt keine Diskussionsrunde, sondern es wird eine, max. zwei Fragen gestellt auf die die Bürgermeisterin mündlich antwortet bzw. dem Fragesteller eine schriftliche Antwort zugeleitet wird,

Herr Röpke war als Vertreter der BI zu der nichtöffentlichen Ausschusssitzung, in der über die Beschlussfassung zum Aufstellungsbeschluss beraten wurde, geladen, in dieser Sitzung wurde nie gesagt, dass der Plan weit fortgeschritten ist, wegen der bekannten Probleme haben zu diesem Bebauungsplan lediglich im Vorfeld des Beschlusses Untersuchungen stattgefunden,

Vorgehensweise zum Bebauungsplanverfahren:

- Aufstellungsbeschluss,
- Billigungs- und Auslegungsbeschluss,
- Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und betroffenen Bürger werden im Gemeinderat abgewogen,
- Satzungsbeschluss,

**Herr Müller:** Heinrich-Heine-Straße 2a: wir wollen nicht nur boykottieren, es gibt sehr viele Eigentümer im jetzigen Gebiet – wir wollen eingebunden werden um für beide Seiten eine konstruktive Lösung zu finden,

Ist eine Einbindung in das Verfahren möglich?

**Frau BMin Kaden:** im Rahmen der Möglichkeiten wird die Bürgerinitiative in das Verfahren eingebunden,

## **Zu TOP 4** – Informationen der Bürgermeisterin

### **Schließung Einwohnermeldeamt und Gewerbeamt**

in der Zeit vom 18.-22. Oktober 2021 bleibt das Einwohnermeldeamt und das Gewerbeamt geschlossen,

in ganz dringenden Fällen übernimmt die Stadt Naunhof die Vertretung für das Einwohnermeldeamt,

### **Weihnachtsmarkt**

eine Entscheidung über die Durchführung ist noch nicht getroffen, keinesfalls findet der Markt in der gewohnten Form statt,

über eine Ausweichveranstaltung wird derzeit beraten,

## **Zu TOP 5**

**Beschluss-Nr.: 030/2021 des Gemeinderates**

**1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Wohngebiet**

**„Heinrich-Heine-Straße“ nach § 13a BauGB - Aufstellungsbeschluss**

der Geltungsbereich des rechtskräftigen B-Planes Wohngebiet „Heinrich-Heine-Straße“ soll um einen Teil des Flurstücks 108/5 erweitert werden,

die Flurstücke 113/2 und 113/7 sollen aus dem Geltungsbereich entfallen,

kurze Zusammenfassung der Statements der Gemeinderäte;

**Herr GR Kling:** wird gegen den Beschluss stimmen, sieht Abwasserproblematik nicht geklärt,

**Herr GR Martin:** ist Einwand an falscher Stelle, alle inhaltlichen Dinge klärt das Planverfahren, heute beschließen wir nur den Aufstellungsbeschluss, er muss auf den Weg gebracht werden,

**Herr GR Krahmer:**

1. Ist das Gebiet Bau- oder Gartenland?

2. Wird das Regenwasser in einem Rückhaltebecken gesammelt und in den Kittelgraben geleitet?

**Herr Planert:**

zu 1. es handelt sich nicht um Bauland, erst der genehmigte B-Plan schafft Baurecht,

zu 2. Regenwasserbeseitigung soll in Form einer Versicherungsmulde erfolgen,

**Frau GRin Kilian:** wird für den Beschluss stimmen, Grundlage ist zu schaffen, danach ist über die Inhalte zu entscheiden,

**Herr GR Graupner:** wird für den Beschluss stimmen, es handelt sich um eine sinnvolle Lückenbebauung, wir brauchen dringend Wohnraum,

**Frau BMin Kaden:** wird für den Beschluss stimmen, eine gute Zusammenarbeit mit dem Investor bringt auch für die derzeitigen Bewohner Vorteile, z. B. bei der Entwässerung des Gesamtgebietes,

**Herr GR Uhlmann:** kann beide Seiten verstehen => Tendenz eher nein,

**Frau GRin Schlegel:** schließt sich Frau Kilian an, Vorschlag: mit AZV reden, ob die Baumaßnahmen am Kanalnetz für den Südteil von Borsdorf eher erfolgen können,

**Frau GRin Wagner:** ist dafür den Aufstellungsbeschluss zu fassen, danach können wir immer noch Einfluss nehmen,

**Herr GR Fuhrig:** wird mit Ja stimmen, wir haben keine unbegrenzten Flächen zur Verfügung, wenn wir die Bebauung nicht beschließen, haben wir wieder keinen Wohnraum für Familien,

**Herr GR Stelzer:** wird mit Nein stimmen, sieht keinen Spielraum bei Zufahrten, es wird keine Durchfahrtsstraße geben,

**Herr GR Krahmer:** wird mit Nein stimmen, Zuzug ist erwünscht, wichtig ist aber auch die vorhandenen Bürger im Blick zu behalten, wir sind dem Investor nicht verpflichtet, Wiese sollte Wiese bleiben, Problem Wendehammer z.B. bei der Müllentsorgung,

**Frau BMin Kaden:** Entsorgungsproblematik wird im Planverfahren geklärt, welches dazu dient, Lösungen herbeizuführen,

**Herr GR Fehr:** rechtskräftiger Bebauungsplan liegt vor, wurde aber nicht komplett umgesetzt,

**Herr GR Martin:** vorhandener Bebauungsplan kann theoretisch umgesetzt werden,

**Herr Planert:** es geht darum, Flächen zum vorliegenden B-Plan zu ergänzen und das Gebiet bestmöglich zu bebauen,

<b>Abstimmung:</b>	Gesamtstimmenzahl: 17
	davon anwesend: 15
	Stimmen dafür: 10
	Stimmen dagegen: 5
	Stimmenthaltungen: 0
	befangen: 0

## **Zu TOP 6**

### **Beschluss-Nr.: 031/2021 des Gemeinderates**

### **Übertragung der Aufgabe der Jugendarbeit an META e.V. – Verein für Familie, Bildung & Soziales**

seit 1.1.2021 hat META e.V. – Geschäftsführer ist Herr Stelzer, die Trägerschaft im Jugendhaus inne, ab diesem Zeitpunkt wird im Jugendhaus eine vorbildliche Arbeit geleistet, viel Sichtbares ist passiert, Fördermittel wurden beantragt, Veranstaltungen durchgeführt, das Klientel hat sich zum Positiven entwickelt, so sind jetzt vor allem die jüngeren Jahrgänge vertreten, was sich auch an den geänderten Öffnungszeiten widerspiegelt, um keine erneute Unruhe für die Jugendlichen einzubringen, sollte die Trägerschaft nicht ausgeschrieben werden, sondern dem Verein META die Trägerschaft für ein weiteres Jahr mit der Option der jeweiligen Verlängerung um ein Jahr zugesprochen werden, das Jugendamt ist von dieser Vorgehensweise informiert,

**Festlegung:** die Gemeinderäte erhalten im September eines jeden Jahres einen kurzen Bericht zur Jugendarbeit,

<b>Abstimmung:</b>	Gesamtstimmenzahl:	17
	davon anwesend:	15
	Stimmen dafür:	14
	Stimmen dagegen:	0
	Stimmenthaltungen:	0
	befangen:	1

Birgit Kaden  
Bürgermeisterin

Cornelia Günnel  
Protokollantin

Borsdorf, 12. Oktober 2021

Gemeinderat

Gemeinderat